

WZ-Serie

NACHFOLGE ERFOLGREICH GESTALTEN

Vertrauen beim Kunden als Basis des Erfolgs

Auch nach der Übernahme von Werner durch Roland Plank produziert Werner+Plank nur für Wiederverkäufer.

Von Gerd Otto

MÜHLHAUSEN. Dass die Werner+Plank Licht & Metalltechnik GmbH in Mühlhausen im Landkreis Neumarkt keineswegs aus einer „feindlichen Übernahme“ hervorging, zeigt sich nicht zuletzt am neuen Firmenlogo. Jedenfalls hat der „Neue“ vor zwei Jahren nicht nur der Versuchung widerstanden, den Namen des einstigen Gründers verschwinden zu lassen. Vielmehr ist in dem neuen Firmenlogo das W für Günther Werner sogar etwas dominanter ausgefallen als das eher angehängte P, hinter dem sich der heu-

te geschäftsführende Alleingesellschafter Roland Plank verbirgt. Diese bewusste Entscheidung soll zum einen deutlich machen, dass sich der Name Werner in der Werbetechnik-Branche tatsächlich über die Jahre hinweg zu einer starken Marke entwickeln konnte. Gleichzeitig betont der heute 43-jährige Unternehmer Roland Plank die hohe Wertschätzung, die er der Familie Werner entgegenbringt.

Roland Plank selbst ist seit mehr als 25 Jahren in der Lichtwerbebranche tätig, wo er mit einer Ausbildung zum Konstruktionsmechaniker mit Schwerpunkt Feinblechbautechnik gestartet war, und dies bei der Fischer Licht & Metall GmbH im heimischen Mühlhausen. Spätestens nach dem Ende der Lehrzeit und der Übernahme durch seinen ehemaligen Arbeitgeber wurde die Bodenständigkeit von Roland Plank spürbar, die bei ihm von Anfang an mit einem hohen Maß an Innovationskraft und Umtriebigkeit verbunden war. So wurde er im Rahmen der Prüfung zum Facharbeiter im

Bereich Stahl- und Aluminiumbau als bayerischer Jahrgangsbester mit einem Stipendium der IHK Regensburg ausgezeichnet. Mitte der 1990er-Jahre erfolgte die Weiterbildung zum Industriemeister, und zwar berufsbegleitend, wodurch er bei Fischer Licht & Metall als Vize in die Abteilungsleitung aufrückte. Kein Wunder, dass Roland Plank nach der Rückkehr aus dem Wehrdienst zum Abteilungsleiter avancierte und auch später die Erwartungen mehr als erfüllte, etwa als Schweißexperte, als Technischer Betriebswirt oder auf den verschiedensten Tätigkeitsfeldern des Unternehmens. Zuletzt war er acht Jahre lang Prokurist und technischer Leiter bei Fischer Licht & Metall. Aber auch als ehrenamtlicher Ausbilder und Prüfer der Industrie- und Handelskammer Regensburg für die Oberpfalz und den Landkreis Kelheim engagierte sich Roland Plank.

Derart gerüstet wagte die Familie Plank den Sprung in die Selbstständigkeit, und zwar nicht „aus dem Bauch heraus“, also emotional motiviert, und schon gar nicht als einsame Entscheidung von Roland Plank. Vielmehr könne eine solche Entscheidung nur klappen, wenn die Frau und die Familie mitspielten, zieht der Unternehmer eine Zwischenbilanz der letzten beiden Jahre – ein Prozess, der nicht erst mit der Übernahme im Sommer 2015 begonnen habe, sondern weit früher und auf den unterschiedlichsten Ebenen mit etlichen Ratgebern.

So war vor allem Planks langjähriger Steuerberater Hans Böhm schon sehr frühzeitig und wesentlich an der gedanklichen Vorbereitung und letztlich auch der konkreten Umsetzung der Firmenübernahme beteiligt. Nicht minder gilt dies für den finanziellen Part, spricht für die Zusammenarbeit mit den Experten der Unternehmer-



Der Firmenchef von Werner+Plank mit seinen Beratern (v. li.): Steuerberater Hans Böhm, Karin Kolb (HVB), Roland Plank und Rainer Ehbauer (HVB)

bank der HypoVereinsbank für Oberpfalz/Oberbayern Nord. In der Kombination aus Engagement, Kompetenz und einem ausgesprochenen „Gründergeist“ aufseiten des jungen Unternehmers sowie der Bereitschaft, Informationen und Ratschläge auch von außen aufzunehmen, scheint im Falle von Werner+Plank der entscheidende Aspekt für die gelungene Nachfolgeregelung zu liegen. Dass es Roland Plank nach eigenem Bekunden „wieder tun“ würde, ist wohl das beste Urteil über jene Entwicklung, die spätestens an dem Tag begann, als Elke Werner, die Tochter des Firmengründers Günther Werner, dem neuen Chef Roland Plank symbolisch den Schlüssel des neuen Unternehmens überreichte. Als entscheidend für die positive Entwicklung des Unternehmens in den letzten

beiden Jahren nennt Plank vor allem zwei Aspekte. Einerseits betrachtet er das Festhalten an der Geschäftsidee, auch in Zukunft ausschließlich für Wiederverkäufer zu produzieren, als eine Basis für gute Beziehungen: „Das schafft Vertrauen beim Kunden.“ Um aber dieses Vertrauen Tag für Tag rechtfertigen zu können, investierte Plank ganz beachtlich, indem er die ursprünglich zwei Standorte auf einer Fläche von 20000 Quadratmetern in Mühlhausen/Rocksdorf zusammenlegte und damit eine effektivere Produktion ermöglicht. Mit seinen derzeit 130 Mitarbeitern gilt Werner+Plank als einer der größten Hersteller für individuelle Lichtwerbeanlagen. Für morgen ist ebenfalls gesorgt. Jedenfalls hat Roland Plank den Acker neben dem neuen Standort bereits erworben.



Qualität ist sein Faible: Roland Plank, Chef von Werner+Plank.

Fotos: Pinter